

Dermatologie-Atlas Katze

Krankheitsbilder und typische Verteilungsmuster

Stefanie Peters



Dermatologie-Atlas Katze

Krankheitsbilder und typische Verteilungsmuster

Stefanie Peters

379 Abbildungen

Enke Verlag · Stuttgart

Anschrift

Dr. med. vet. Stefanie **Peters**
Tierärztliche Klinik
Schönenwaldstr. 14
55765 Birkenfeld

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Bitte schreiben Sie uns unter:
www.thieme.de/service/feedback.html

© 2016 Enke Verlag in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart

www.enke.de

Satz: L 42 Media Solutions, Berlin
Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe
Zeichnungen: Angelika Brauner, Hohenpeißenberg
Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH, Zwickau
Fotos: Wenn nicht anders angegeben,
Tierärztliche Klinik Birkenfeld –
Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Koch

ISBN 978-3-13-219451-9

1 2 3 4 5 6

Auch erhältlich als E-Book:
eISBN (PDF) 978-3-13-219441-0
eISBN (epub) 978-3-13-219431-1

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Veterinärmedizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe **dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes** entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen. Vor der Anwendung bei Tieren, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist auf die in den einzelnen deutschsprachigen Ländern unterschiedlichen Zulassungen und Anwendungsbeschränkungen zu achten.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen ®) werden nicht immer besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen oder die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Eigentlich sollte es diesen Dermatologie-Atlas Katze nie geben: Ursprünglich geplant war ein Dermatologie-Atlas für Hund und Katze, in dem der Katze zwei Kapitel gewidmet werden sollten. Schnell wurde allerdings klar, dass man der Katze mit ihren vielfältigen Hauterkrankungen und Besonderheiten viel eher gerecht wird, wenn man ihr nicht zwei Kapitel, sondern einen eigenen Atlas widmet. Sie ist eben kein kleiner Hund!

Übernommen aus dem Dermatologie-Atlas Hund wurden Teile der Gliederung, insbesondere die mittlerweile auch praxisbewährte innovative Gliederung nach Prädilektionsstellen, weiteren möglichen Lokalisationen und den alphabetisch aufgelisteten wichtigen Erkrankungen, gefolgt von einem kurzen Therapieteil.

Nun hoffe ich, dass dieses Buch eine ähnlich gute Resonanz bei meinen praktisch tätigen KollegInnen findet wie der Hundeatlas.

Natürlich haben auch an der Entstehung des Dermatologie-Atlas Katze wieder zahlreiche Personen Anteil. Danken möchte ich insbesondere

- meinen langjährigen guten Freunden und Kollegen Dres. Otto Fischer und Wieland Beck, an die ich mich immer wenden darf, wenn mir Fotos fehlen (und nicht nur dann!),

- meiner Assistentin Astrid Fries, mit der ich seit vielen Jahren zusammenarbeite und ohne deren tatkräftige Unterstützung unsere dermatologische Sprechstunde in der Tierklinik Birkenfeld undenkbar wäre,
- meinen Kollegen, insbesondere Qiao Qiao und Jakub Kaczmarek, die mittlerweile ihr Internship an unserer Klinik erfolgreich abgeschlossen haben und auf deren Hilfe ich immer zählen darf,
- meinem Chef, Herrn Dr. Koch, der vor vielen Jahren mein Interesse an der Dermatologie geweckt und stets gefördert hat,
- Dr. Maren Warhonowicz und Anna Johne vom Enke Verlag, die mit einer unvergleichlichen Mischung aus Charme, Fleiß und Konsequenz über das Einhalten des Zeitplans gewacht und an dem Atlas mitgearbeitet haben,
- und natürlich meinem Mann Peter und meinem Sohn Benjamin, die mich immer unterstützen, auch wenn sie meine Begeisterung für Hautpatienten nur bedingt teilen können.

Birkenfeld, im Frühjahr 2016

Dr. Stefanie Peters

Hinweise zur Nutzung dieses Buches

Der „Dermatologie-Atlas Katze“ bietet eine praxisorientierte Hilfestellung bei der Diagnose und Behandlung von Hauterkrankungen. Insbesondere die bildreiche Darstellung und die Gliederung nach krankheitstypischen Verteilungsmustern erleichtern auch nicht dermatologisch versierten Kollegen die richtige Diagnose zu stellen:

Teil I widmet sich v. a. den sogenannten kutanen Reaktionsmustern. Diese stellen in der täglichen Praxis nicht selten eine Herausforderung dar, denn sie sind i. d. R. leicht zu erkennen, können aber durch diverse Ursachen hervorgerufen werden, die es systematisch abzuklären gilt. Reaktionsmuster stellen also per se keine Diagnose dar, sondern den Beginn einer sorgfältigen diagnostischen Aufarbeitung. Ihnen und ihren Besonderheiten sind daher zwei gesonderte Kapitel gewidmet.

Teil II zeigt Hautveränderungen gegliedert nach den Lokalisationen auf. Also so, wie sie sich in der Praxis präsentieren, damit Sie hier gezielt und schnell nachschlagen können.

Teil III liefert Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Erkrankungen, zusammen mit Hinweisen auf die für die Erkrankung typischen Prädilektionsstellen (Verteilungsmuster). Auch Hinweise zu den wichtigsten Differenzialdiagnosen, Empfehlungen zum weiteren diagnostischen Vorgehen und die Therapieoptionen werden an dieser Stelle gegeben.

In Teil IV werden im Praxisalltag gebräuchliche topische und systemische Therapien gebündelt aufgelistet.

Krankheiten wie die Infektionen mit Bakterien und Malassezien werden pauschal in Teil III abgehandelt, da sie sekundär zu praktisch jeder Erkrankung auftreten können. Sie wurden bei Katzen wegen des gegenüber Hunden und Menschen selteneren Auftretens lange Zeit unterschätzt. Auf Neoplasien wird nur verhältnismäßig kurz eingegangen, hier ist die spezielle onkologische und chirurgische Fachliteratur zu Rate zu ziehen – Neoplasien sind bei Katzen zwar seltener als beim Hund, doch sind kutane Formen bei dieser Spezies häufig maligne und sollten entsprechend ernst genommen werden. Für weitergehende Informationen und seltene Therapieformen sei dementsprechend auf dermatologische und pharmakologische Publikationen verwiesen.

Alle Angaben zu Indikationen, Dosierung und Kontraindikationen wurden für dieses Buch gewissenhaft überprüft. Dennoch sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jeder Benutzer dazu angehalten ist, die gegebenen Empfehlungen für Dosierungen und Applikation sowie die Kontraindikationen durch die gewissenhafte Beachtung des Beipackzettels, ggf. auch durch Konsultation eines Spezialisten, zu verifizieren. Jede Dosierung und Applikation erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung des Benutzers.

Symbole und Hervorhebungen im Buch

Häufigkeitsklassifizierung der Erkrankung in Teil II

In Teil II sind die Differenzialdiagnosen bei Veränderungen an der jeweiligen Lokalisation gelistet. Die Häufigkeitssymbole bedeuten Folgendes:

- +++ bei Veränderungen an dieser Lokalisation sehr häufig gestellte Diagnose
- ++ bei Veränderungen an dieser Lokalisation häufig gestellte Diagnose
- + bei Veränderungen an dieser Lokalisation weniger häufig gestellte Diagnose
- (+) insgesamt eher Einzelfälle

Die fett hervorgehobenen, häufigeren Erkrankungen werden bei der jeweiligen Lokalisation in Teil II bebildert dargestellt. Alle genannten Erkrankungen sind in Teil III übersichtlich auf einer Doppelseite erläutert.

Verteilungsmuster der Prädilektionsstellen (Skizzen in Teil III)

- Lila bei der jeweiligen Erkrankung am häufigsten betroffene Lokalisation(en)
- Orange bei der jeweiligen Erkrankung weniger häufig betroffene Lokalisation(en)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Hinweise zur Nutzung dieses Buches	6
Autorenvorstellung	12

Teil 1

Reaktionsmuster und Abklärung ihrer häufigsten Ursachen

1	Reaktionsmuster	15
1.1	Allgemeines	15
1.2	Typisches Aussehen der Reaktionsmuster	16
1.2.1	Miliare Dermatitis	16
1.2.2	Selbstinduzierte Alopezie	16
1.2.3	Selbstinduzierte Exkorationen/Ulzera	16
1.2.4	Eosinophile Läsionen	18
1.3	Übersicht über das diagnostische Vorgehen	20
2	Detaillierte Abklärung häufiger Ursachen	21
2.1	Ektoparasiten	21
2.1.1	Flöhe	21
2.1.2	Milben	22
2.2	Dermatophyten	23
2.2.1	Screening-Untersuchungen	23
2.2.2	Kultureller Nachweis mit makroskopischer und mikroskopischer Differenzierung	23
2.2.3	Polymerase-Chain-Reaction-Untersuchung (PCR-Untersuchung)	24
2.2.4	Histopathologie	25
2.3	Allergien	25
2.3.1	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie, Futter-induziertes felines atopisches Syndrom (FIAD).	25
2.3.2	Felines Atopisches Syndrom (FAS)	26

Teil 2

Prädilektionsstellen

3	Gesamter Kopfbereich	29
3.1	Differenzialdiagnosen gesamter Kopfbereich	29
3.2	Gesamter Kopfbereich	30
3.2.1	Selbstinduzierte Exkorationen/Ulzera (Reaktionsmuster)	30
3.2.2	Aktinische Keratose/(UV-assoziiertes) Plattenepithelkarzinom	32
3.2.3	Felines Atopisches Syndrom (FAS)	34
3.2.4	Dermatophytose	36
3.2.5	Kuhpocken-Infektion	38
3.2.6	Basalzelltumor/-karzinom	40
3.2.7	Mastozytom	42
3.2.8	Melanom	44

4	Kinn, Lippen und Mundhöhle	47
4.1	Differenzialdiagnosen Kinn, Lippen und Mundhöhle	47
4.2	Vorwiegend Kinn und Lippen betroffen	48
4.2.1	Feline Akne	48
4.3	Vorwiegend Lippen betroffen	50
4.3.1	Indolentes Ulkus (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	50
4.3.2	Lentigo simplex	52
4.3.3	Herpes-Calici-Infektion	54
4.4	Vorwiegend Kinn betroffen	56
4.4.1	Fettkinn (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	56
4.5	Vorwiegend Mundhöhle betroffen	58
4.5.1	Eosinophiles Granulom (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen).	58
4.5.2	Lentigo simplex	60
4.5.3	Plattenepithelkarzinom.	62
4.5.4	Herpes-Calici-Infektion	64
5	Nase und Nasenspiegel	67
5.1	Differenzialdiagnosen Nase und Nasenspiegel.	67
5.2	Nase und/oder Nasenspiegel betroffen	68
5.2.1	Pemphigus foliaceus	68
5.2.2	Lentigo simplex	70
5.2.3	Herpes-Calici-Infektion	72
5.2.4	Stechmückenallergie (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	74
6	Augenregion	77
6.1	Differenzialdiagnosen Augenregion	77
6.2	Augenlider und/oder Schläfen/Stirn betroffen.	78
6.2.1	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	78
6.2.2	Demodikose (Demodex cati)	80
6.3	Vorwiegend Augenlider betroffen	82
6.3.1	Lentigo simplex	82
6.3.2	Pemphigus foliaceus	84
6.3.3	Herpes-Calici-Infektion	86
6.3.4	Epitheliotropes T-Zell-Lymphom	88
7	Ohr	90
7.1	Differenzialdiagnosen Ohr	90
7.2	Pinna gesamt	92
7.2.1	Paraneoplastische Alopezie	92
7.3	Ohrrand/Ohrspitze	94
7.3.1	Trombiculiasis	94
7.3.2	Notoedres-Räude	96
7.4	Pinna innen	98
7.4.1	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	98
7.4.2	Pemphigus foliaceus	100
8	Hals	103
8.1	Differenzialdiagnosen Hals	103
8.2	Vorwiegend Nacken betroffen	104
8.2.1	Cheyletiellose	104

8.2.2	Idiopathische ulzerative Dermatose	106
8.3	Gesamter Hals	108
8.3.1	Selbstinduzierte Exkorationen/Ulzera (Reaktionsmuster)	108
8.3.2	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	110
8.3.3	Flohbefall/-allergie	112
8.3.4	Dermatophytose	114
8.3.5	Demodikose (Demodex gatoi)	116
8.3.6	Mastozytom	118
8.3.7	Basalzelltumor/-karzinom	120
8.3.8	Otodectes-Befall (ektopisch)	122
9	Gesamter Rumpf (und Schwanz)	125
9.1	Differenzialdiagnosen gesamter Rumpf (und Schwanz)	125
9.2	Gesamter Rumpf (und Schwanz)	126
9.2.1	Selbstinduzierte Alopezie (Reaktionsmuster)	126
9.2.2	Dermatophytose	128
9.2.3	Otodectes-Befall (ektopisch)	130
10	Rücken	133
10.1	Differenzialdiagnosen Rücken	133
10.2	Rücken	134
10.2.1	Miliare Dermatitis (Reaktionsmuster)	134
10.2.2	Flohbefall/-allergie	136
10.2.3	Cheyletiellose	138
10.2.4	Selbstinduzierte Alopezie (Reaktionsmuster)	140
10.2.5	Pedikulose	142
10.2.6	Idiopathische ulzerative Dermatose	144
10.2.7	Lymphozytäre murale Follikulitis	146
10.2.8	Epitheliotropes T-Zell-Lymphom	148
11	Schwanz	151
11.1	Differenzialdiagnosen Schwanz	151
11.2	Schwanz	152
11.2.1	Flohbefall/-allergie	152
11.2.2	Cheyletiellose	154
12	Ventrum	157
12.1	Differenzialdiagnosen Ventrum	157
12.2	Ventrum	158
12.2.1	Selbstinduzierte Alopezie (Reaktionsmuster)	158
12.2.2	Miliare Dermatitis (Reaktionsmuster)	160
12.2.3	Eosinophile Plaque (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	162
12.2.4	Pemphigus foliaceus	164
12.2.5	Paraneoplastische Alopezie	166
13	Gliedmaßen	169
13.1	Differenzialdiagnosen Gliedmaßen	169
13.2	Gesamte Gliedmaße	170
13.2.1	Selbstinduzierte Alopezie (Reaktionsmuster)	170
13.2.2	Flohbefall/-allergie	172

13.2.3	Lineares eosinophiles Granulom (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen) . . .	174
13.2.4	Eosinophile Plaque (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	176
13.2.5	Dermatophytose	178
14	Pfoten	180
14.1	Differenzialdiagnosen Pfoten.	180
14.2	Behaarte Haut.	182
14.2.1	Trombiculiasis	182
14.2.2	Kuhpocken-Infektion	184
14.2.3	Dermatophytose	186
14.2.4	Metastatisches digitales Karzinom	188
14.2.5	Aktinische Keratose/(UV-assoziiertes) Plattenepithelkarzinom	190
14.3	Ballen	192
14.3.1	Plasmazell-Pododermatitis	192
14.3.2	Paraneoplastische Alopezie	194
14.3.3	FelLV-assoziierte Veränderungen (kutane Hornbildung)	196
14.4	Krallen/Krallenbett.	198
14.4.1	Pemphigus foliaceus	198

Teil 3

Krankheiten von A–Z

15	Erkrankungen von A–Z	202
15.1	Liste der Krankheiten	202
15.2	Aktinische Keratose/(UV-assoziiertes) Plattenepithelkarzinom.	204
15.3	Alopezie, paraneoplastische	206
15.4	Alopezie, selbstinduzierte (Reaktionsmuster)	208
15.5	Bakterielle Infektion (oberflächliche)	210
15.6	Basalzelltumor/-karzinom	212
15.7	Cheyletiellose	214
15.8	Demodikose (D. gatoi/D. cati)	216
15.9	Dermatophytose	218
15.10	Eosinophile Plaque (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	220
15.11	Eosinophiles Granulom (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	222
15.12	Epitheliotropes T-Zell-Lymphom	224
15.13	Exfoliative Dermatitis	226
15.14	Feline Akne	228
15.15	Felines Atopisches Syndrom (FAS)	230
15.16	FelLV-assoziierte Veränderungen (kutane Hornbildung)	232
15.17	Fettkinn (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	234
15.18	Flohbefall/-allergie	236
15.19	Futtermittel-Unverträglichkeit/-Allergie	238
15.20	Gesichtsdermatitis (Perser und Himalayakatzen)	240
15.21	Herpes-Calici-Infektion	242
15.22	Idiopathische ulzerative Dermatose.	244
15.23	Indolentes Ulkus (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	246
15.24	Injektionsstellen-Fibrosarkom	248
15.25	Kryptokokkose	250

15.26	Kuhpocken-Infektion	252
15.27	Lentigo simplex	254
15.28	Lineares eosinophiles Granulom (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	256
15.29	Lymphozytäre murale Follikulitis	258
15.30	Malassezien-Dermatitis	260
15.31	Mastozytom	262
15.32	Melanom	264
15.33	Metastatisches digitales Karzinom	266
15.34	Miliare Dermatitis (Reaktionsmuster)	268
15.35	Notoedres-Räude	270
15.36	Otodectes-Befall (ektopisch)	272
15.37	Pannikulitis/Pansteatitis	274
15.38	Pedikulose	276
15.39	Pemphigus foliaceus	278
15.40	Plasmazell-Pododermatitis	280
15.41	Selbstinduzierte Exkoriationen/Ulzera (Reaktionsmuster)	282
15.42	Stechmückenallergie (Reaktionsmuster innerhalb der eosinophilen Läsionen)	284
15.43	Trombiculiasis	286

Teil 4

Therapien

16	Systemische Therapien.	290
16.1	Antimikrobielle Therapie.	290
16.1.1	Bakterien	290
16.1.2	Malassezien	293
16.1.3	Dermatophytose	294
16.1.4	Viren	296
16.2	Antipruriginöse symptomatische Therapie.	298
16.2.1	Kortikosteroide	298
16.2.2	Nicht steroidale Alternativen	300
16.3	Antiparasitäre Therapie.	304
16.3.1	Milben	304
16.3.2	Flöhe	306
16.4	Immunsuppressive Therapie.	308
17	Topische Therapien	311
17.1	Definition	311
17.2	Inhaltsstoffe nach Wirkung	311
17.2.1	Antibakterielle Therapie	311
17.2.2	Antiseborrhoische Therapie	313
17.2.3	Wiederherstellung der kutanen Barrierefunktion	314
17.2.4	Antimykotische Therapie (inkl. Malassezien)	315
17.2.5	Wirkstoffe zur lokalen Behandlung	316
18	Weiterführende Literatur	319

Autorenvorstellung



Dr. med. vet. Stefanie Peters

- Studium der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Promotion 1988
- Seit 1987 Assistenzärztin an der Tierärztlichen Klinik in Birkenfeld, einer auf Kleintiere spezialisierten Klinik mit hohem Überweisungsanteil und den Schwerpunkten Dermatologie und Chirurgie
- Neben der Aus- und Weiterbildung im Kleintierbereich Spezialisierung und Förderung im Bereich Dermatologie durch den Klinikinhaber Dr. Dr. H.-J. Koch, einen der ersten Veterinärdermatologen in Deutschland und Gründungsmitglied der European Society of Veterinary Dermatology (ESVD)
- Seit 1987 Mitorganisation und Teilnahme an halbjährlichen Dermatologie-Fortbildungen in Bad Kreuznach, den späteren „Controversies in Veterinary Dermatology“, die über die Jahre international an großer Bedeutung gewannen. Führende amerikanische und europäische Dermatologen waren als Referenten vertreten, die im Rahmen ihrer Vortragsaufenthalte meist auch intensive Fortbildungen direkt in der Klinik Birkenfeld durchführten.
- Weiterbildungen bei den ESAVS-Kursen in Dermatologie, Histopathologie und Immunologie sowie durch Teilnahme an (inter-)nationalen Workshops, Tagungen und Kongressen, insbesondere der jährlich stattfindenden ESVD/ECVD-Kongresse sowie der alle vier Jahre veranstalteten Weltkongresse
- Seit etwa 20 Jahren Betreuung von vorwiegend überwiesenen und lange vorbehandelten dermatologischen Patienten (Schwerpunkte: Allergien und parasitäre Erkrankungen)
- In Europa und China seit mehr als 20 Jahren als Referentin und durch zahlreiche Publikationen bekannt
- Full Member der ESVD und Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie (DGVD)
- Gründungsmitglied und Präsidentin der DGVD (2000–2002), Mitglied bzw. Vorsitzende der Tagungskommission (2002–2010) und Tagungspräsidentin 2010



Teil 1

Reaktionsmuster und Abklärung ihrer häufigsten Ursachen

1	Reaktionsmuster	15
2	Detaillierte Abklärung häufiger Ursachen	21

